

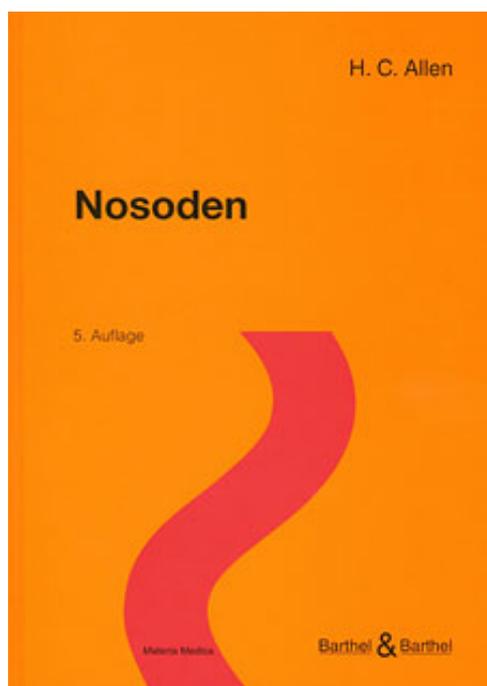
Henry C. Allen Nosoden

Extrait du livre

[Nosoden](#)

de [Henry C. Allen](#)

Éditeur : Barthel Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b542>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



Thyreoidinum

Schilddrüsenextrakt. Eine Sarkode. Verreibung der frischen Schilddrüse vom Schaf oder Kalb. Verdünnung eines flüssigen Extraktes der Drüse.

GEMÜT - Akute Bewußtlosigkeit und Wechsel mit ruheloser Melancholie; manchmal konnte man sie nicht zum Sprechen veranlassen, sondern sie lag mit starren Gliedern auf dem Boden; dann wieder wollte sie weinen und sich ausziehen; mitunter war sie gefährlich und hatte mörderische Impulse, sie preßte ihre Arme so fest um den Hals anderer Patienten, daß sie sie fast erwürgte (in diesem Fall war die Geisteskrankheit primär und das Myxödem sekundär; beide Zustände wurden beseitigt). Ge-steigerte Lebhaftigkeit drückte sich durch Streitereien mit anderen Patienten über banale Meinungsverschiedenheiten aus.

Depression.

Reizbarkeit und Verdrießlichkeit wurden durch Munterkeit und Lebhaftigkeit abgelöst.

„Alle fortgeschrittenen Fälle von Myxödem weisen eine gewisse seelische Abartigkeit auf, die zur Demenz tendiert, gewöhnlich mit Wahnideen verbunden, letztere nehmen die Form von Mißtrauen und Verfolgungswahn an. Gelegentlich ist eine akute Geisteskrankheit in Form von Manie und Irresein vorhanden.“

Delirium mit Wahnidee von Verfolgung (drei Fälle, einer davon tödlich als Resultat einer Thyreoidineinnahme zur Gewichtsreduktion).

Plötzliche, akute Manie bei Myxödem, völlige geistige und körperliche Wiederherstellung unter Thyreoidin.

Geistesverwirrung drei Jahre vor Einsetzen des Myxödems, Anfälle von großer Heftigkeit mit Intervallen von Depression und Mißmut.

Idiotie, furchtvolle Alpträume.

Erregungszustand, der den restlichen Tag über andauerte, dauerndes Grunzen und ein Lachen, das ihr selbst fremd war.

Starke Erregung, anschließend beträchtliche Depression.

Ein mehrere Stunden andauernder Zustand, den man nur als Hysterie bezeichnen kann.

Tiefe Depression.

Reizbar und schlecht gelaunt.

Wurde ein Nörgler.
Zorn.
Litt unter Schreckzuständen.

KOPF - Schwindel.

Leichtigkeitsgefühl im Gehirn, das sich kaum einmal bis zu Schwindel steigert.

Starker Schwindel und Kopfschmerz über 24 Stunden.

Erwachte um 4^o Uhr mit scharfem Kopfschmerz und intensiven Rücken- und Gliederschmerzen, welche drei Tage andauerten und ihn ans Bett fesselten.

Seit der ersten Einnahme von Thyreoidin hatte er ein sonderbares Gefühl im Kopf mit Schwindel und Herzklopfen beim Bücken.

Kopfschmerz mit Fiebersymptomen; verschwand nach Beendigung der Behandlung und kehrte sieben Tage nach deren Wiederaufnahme zurück.

Ringförmiger Stirnkopfschmerz nach Einnahme einer Tablette an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Dauernder Kopfschmerz in Hinterkopf und Scheitel.

Kopfschmerz in einem Fall von Akromegalie.

Kopfschmerz.

Kopf- und Bauchschmerz.

Frischer Haarwuchs (viele Fälle).

Schwarze Haare wachsen zwischen den grauen nach.

In einem Fall von Sklerodermie und einem von Myxödem dauernder Haarausfall.

In einem Fall von Myxödem verlor der Patient das gesamte Haar des Gesichtes und Kopfes und es kam zu dickem Haarwuchs an Armen und Brust; unter Thyreoidin wuchs das Haar auf dem Kopf und im Gesicht nach und fiel an Armen und Brust aus.

AUGEN - Hervortretende Augäpfel, exophtalmischer Kröpf.

Neuritis des N. opticus bei fünf Patienten (vier davon Frauen, die wegen Fettsucht behandelt wurden; keine anderen Symptome von Thyreoidismus).

Akkommodative Asthenopie.

OHREN - Feuchte Flecken hinter den Ohren heilen ab (bei einem Fall von Psoriasis).

Hyperplastische Otitis media mit Sklerose und Bewegungsverlust der Gehörknöchelchen (rasche Besserung in mehreren Fällen).

GESICHT - Rötung: mit Übelkeit und Lendenschmerzen; mit Bewußtseinsverlust und tonischen Muskelkrämpfen; sofort; mit Temperaturerhöhung und Schmerzen am ganzen Körper; wurde plötzlich atemlos und livide.

Ohnmacht mit starker Rötung des gesamten oberen Körpers und Rückenschmerzen.

Schwellung von Gesicht und Beinen.

- In einem Fall von Gesichtslupus verschwanden Straffheitsgefühl, Hitze und entzündliche Rötung. Empfindung von Brennen an den Lippen mit reichlicher Abschilferung.
- MUND** - Die Zunge wurde dick belegt.
Fiebrig und durstig.
Starker Durst.
Ulzerierter Fleck innen an der linken Wange in der Nähe des Kieferwinkels.
- HALS** - Völlegefühl. Kröpf mit Exophthalmus, geheilt.
Größenabnahme des Kropfes.
- MAGEN** - Appetitverlust.
Verstärkter Appetit bei verbesserter Verdauung.
Aufstoßen.
Dyspeptische Beschwerden.
Übelkeit mit Gesichtsröte und Lendenschmerzen.
Übelkeit, etwas Erbrechen.
Leichte Übelkeit, kehrt zurück beim Drandenken.
Übelkeit bald nach der Einnahme.
Fünfmal erbrach die Patientin das Thyreoidin.
- MAGEN** - Nach den Injektionen jedesmal ein Übelkeitsgefühl.
Nach einigen Injektionen Schwächegefühl und Übelkeit.
Müdigkeits- und Übelkeitsgefühl.
- Magen-Darm-Störungen und Durchfall.
- ABDOMEN** - Anfangs verstärkt Blähungen, später Besserung.
Kopfschmerz und Bauchschmerz.
- STUHL** - Durchfall, mit Magen-Darm-Störung.
Besserung der Obstipation.
Obstipation.
- HARNORGANE** - Vermehrter Urinfluß.
Verstärktes Urinieren, gewöhnlich eines klaren, blassen, gelben Urins.
Geringe Spuren von Eiweiß im Urin.
Albuminurie.
Diabetes mellitus; hervorgerufen und geheilt.
- WEIBLICHE GESCHLECHTSORGANE** - Verstärkter Sexualtrieb.
Sechs Tage nach Beginn der Behandlung setzte die Menstruation, die über ein Jahr lang ausgesetzt hatte, wieder ein und hielt reichlich an (in mehreren Fällen von Myxödem mit oder ohne Geisteskrankheit).
Menses reichlich, verlängert, häufiger; vorzeitige Amenorrhoe.
(Menses schmerzhaft und unregelmäßig.)
(Dauernder Schmerz im linken Ovar und große Empfindlichkeit.)
Sie sieht blaß aus und fühlt sich krank.

Schmerz im Unterbauch, Kopfschmerz und Übelkeit (16 Jahre altes Mädchen, bei dem wahrscheinlich durch Thyreoidin ein Ansatz zur Menstruation eingesetzt hatte, die Menses traten aber nicht auf).

Bei Milchmangel fördert es den Milchfluß; wenn der Mangel von einem Wiederauftreten der Menses begleitet ist, unterdrückt es letztere.

Geisteskrankheit im Wochenbett mit Fieber.

Wochenbetteklampsie.

ATMUNGSORGANE - Leichte Anfälle von Haemoptysis, gefolgt von Husten und Anzeichen von Schwindsucht in der linken Lungenspitze.

Die Stimme wurde klar.

Inaktive Schwindsucht; Aufklarkern der Krankheit in fünf Fällen.

HERZ UND PULS - Tod, mit allen Symptomen von Angina pectoris.

Plötzlicher Tod beim Bergaufgehen durch Herzversagen.

Als sie sich bückte, um die Schuhe anzuziehen, „fiel sie in Ohnmacht“ und starb im Verlaufe einer halben Stunde.

Einmal, nachdem sie sich mehr als gewöhnlich belastet hatte, „bekam sie plötzlich starke Atemnot, wurde blau und spürte, daß sie am Sterben war“; > durch Ruhe im Liegen und Stimulantien.

Zwei Ohnmachtsanfälle. Häufige Ohnmachtsanfälle.

Gelegentlich klagte sie über Schwächegefühl, aber nicht in einem besonderen Zusammenhang mit den Injektionen.

Ein Patient zeigte nach der Injektion außerordentliche Symptome: Die Haut wurde so blau, daß sie fast blau-schwarz war.

Degeneration des Herzmuskels bei Tieren.

Ein systolisches Herzgeräusch war nach der Behandlung leiser.

Schwächegefühl und Übelkeit.

Herzklopfen beim Bücken.

Schwäche der Herztätigkeit.

Tachykardie und schnelle Erregbarkeit des Herzens, die mehrere Tage nach Einnahme aufhörte.

Der Puls stieg auf 112 an.

Erschlaffung der Arteriolen.

Schneller Puls mit Unfähigkeit, sich im Bett flach zu legen.

Hüpfende Empfindung am Herzen.

RÜCKEN - Hitzewelle, Übelkeit und Lendenschmerzen, die wenige Minuten andauern.

Stechende Schmerzen in der Lendengegend.

Drei Tage lang starker, weher Schmerz im Rücken und in den Gliedern.

Hitzewellen im Oberkörper und Rückenschmerzen.

Rückenschmerzen.

OBERE EXTREMITÄTEN - Nach der Injektion konnte sie zu einem Großteil ihre Hände nicht mehr benutzen; dies trat später noch einmal für wenige Stunden auf.

Fühlte sich sonderbar und konnte die Arme nicht heben (nach Injektion, anderer Fall).

Arme weniger steif und schmerzhaft (Psoriasis).

UNTERE EXTREMITÄTEN - Brennendes Jucken in den Beinen.

Es trat ein Ödem der Beine auf, das anschließend wieder verging und einen Monat lang wieder auftrat und wieder verging.

Schmerz in den Beinen.

Unvollständige Paraplegie.

Schwellung von Gesicht und Beinen.

Häufig schälen sich die Füße in großen Schichten ab, zurück bleibt eine wunde Oberfläche.

Es kommt viel Flüssigkeit aus den Füßen (in einem Fall von Wassersucht, geheilt durch Thyreoidin).

Bebende Glieder; Tremor.

Starker, weher Schmerz in Rücken und Gliedern, drei Tage lang.

Schmerzen in Armen und Beinen mit Unwohlsein.

Abschilferung der Haut an Händen und Füßen.

Akromegalie, subjektive Symptome.

ALLGEMEINES - Unwohlsein > durch Bettruhe.

Herzklopfen durch Bücken.

Ausruhen im Liegen > starke Luftnot mit Zyanose, Sterbensgefühl.

Myxödematöse Patienten sind immer frostig; die Behandlung sollte hierin eine Besserung bewirken.

Verlust des Bewußtseins und allgemeine tonische Muskelkrämpfe für wenige Sekunden.

Ohnmachtsanfälle (viele Fälle).

Tremor, Beben der Glieder, vollständige Bewußtlosigkeit.

Tetanie.

Epileptiformer Anfall, nachdem er eine Stunde lang bewußtlos war; am nächsten Tag fühlte er sich besser und wärmer.

So starkes Unwohlsein, daß sie sich weigerte, die Behandlung fortzusetzen.

Agitiertheit.

Unvollständige Paraplegie.

Hysterischer Anfall.

Hysterische Epilepsie mit Amenorrhoe.

Nervös und hysterisch, brauchte eine Krankenschwester zur Aufsicht.

Fühlt sich müde und krank.

Stechende Schmerzen.

Wehe Schmerzen (viele Fälle).

Wehe Schmerzen am ganzen Körper.

Diffuse Schmerzen.

Schmerzen am ganzen Körper.
Muskelschwellung an der Injektionsstelle, anschließend entwickelt sich langsam ein Abszeß.
Rückbildung des Myxödems (viele Fälle).

„Eine Reihe von Abszessen durch die Injektion; wahrscheinlich bildeten sie sich aber zufällig und unabhängig von den Injektionen.“

Es bildete sich ein kleiner Abszeß.
Verstärkte Eiterung in einem Fall von Lupus.

Nahm 14 Pfund zu.

Starker Gewichtsverlust (viele Fälle von Myxödem).

Schnelle Zunahme von Gewicht und Kräften.

Anämie und Schwäche.

Schnelle Absorption der Infiltration (Psoriasis).

Patienten mit Hautkrankheiten können viel größere Dosen als Patienten mit Myxödem vertragen.

Akromegalie, Kopfschmerz und subjektive Symptome.

Brüche heilen nicht.

Eine eigenartige Kachexie, die gefährlicher als das Myxödem selbst war.

Syphilis, sekundär, tertiär.

HAUT - Erröten der Haut.

Die Haut wurde so blau, daß sie fast blau-schwarz war.

Die Haut schilferte reichlich ab, aber ohne Schweiß oder Diurese.

Psoriasis: Der Ausschlag verstärkte sich und breitete sich aus.

Psoriasis: Röte und Jucken nahmen ab; der Ausschlag sonderte große Schuppen ab, der entzündliche Aspekt verschwand völlig.

Feuchte Stellen hinter den Ohren heilen ab.

Die Arme sind weniger steif und schmerzhaft; die Schwellung ging zurück.

Es sonderten sich Krusten ab, blaß-rote Haut blieb zurück; der Ausschlag war nicht annähernd so schmerzhaft.

Symmetrischer, serpiginöser Ausschlag; dunkelrot; Ränder erhaben und verdickt.

Lupus: straffes Gefühl, Hitze und entzündliche Rötung verschwanden; Eiterung verstärkt.

Ekzem: Hautreizung deutlich gemindert.

Verstreute Ekzempusteln reifen schnell oder verschwinden.

Zahnungsekzem.

Syphilitische Psoriasis.

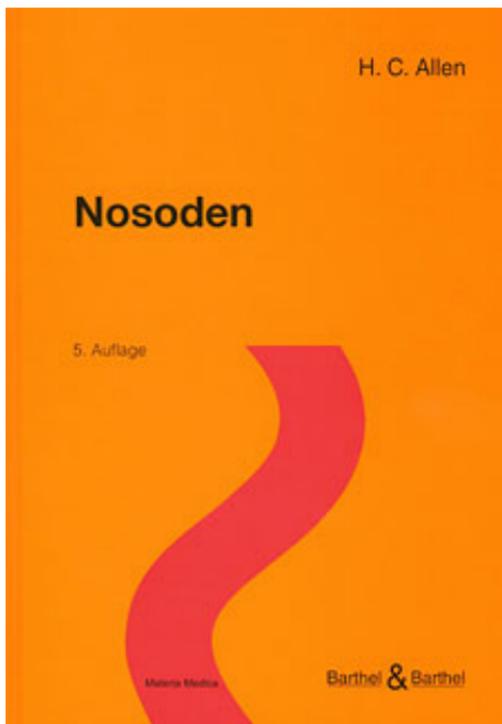
Rupia. Sklerodermie.

Abschälen der Haut, beginnend an den Beinen, erstreckt sich über den ganzen Körper; seither ist die Haut vergleichsweise weich und glatt.

Abschilfern der Haut an den Beinen, mit allmählicher Glättung (Ekzem).
Abschilfern der Haut an Händen und Füßen.

SCHLAF - Dauernde Neigung zu schlafen.
Wachte gegen 4⁰⁰ Uhr mit scharfem Kopfschmerz auf.
Schreckliche Alpträume verschwanden.
Schlaflosigkeit.
Erregter Zustand; konnte nicht schlafen.

FIEBER- Hitzewellen: mit Übelkeit; mit Bewußtseinsverlust.
Nach den Injektionen immer Hitze-und Krankheitsgefühl.
Fühlte sich besser und wärmer.
Hitzewellen im Oberkörper und Rückenschmerzen.
Die Körpertemperatur stieg nie über 37,2° C, trotzdem fühlte sie sich
fiebrig und durstig.
Die Temperatur stieg auf 37,8° C und blieb mehrere Tage auf dieser
Höhe; Puls 112.
Temperaturanstieg; Schweiß.
Reichliches Schwitzen bei geringster Anstrengung.



H. C. Allen

Henry C. Allen

[Nosoden](#)

574 pages, relié
publication 2007



acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr